

## COLON-HYDRO-THERAPIE- Die „große Darmspülung“

Viele Patienten erschrecken, wenn man ihnen diese Therapie vorschlägt, da beim Patienten ein gewisser Ekel- und Schamfaktor entsteht, allerdings aus Unwissenheit über die Art und Weise dieser Behandlungsmethode.

Bei der Colon-Hydro-Therapie ( folgend kurz CHT ) wird der Dickdarm ( Colon ) mehrmals im Laufe einer Behandlung mit Wasser gespült. Durch ein einfaches aber ausgeklügeltes geschlossenes Schlauchsystem wird gefiltertes Wasser ( zwischen 25 und 38 Grad Celsius ) sanft in den Dickdarm ein- und wieder aus geleitet.

Bequem liegt der Patient in einer Rückenlage.

In einer CHT-Sitzung von etwa 35 - 45 Minuten, mit einer gleichzeitigen sanften Bauchdecken-Massage wird der Dickdarm von Ablagerungen und alten Stuhlresten gereinigt, die zur Ausscheidung gebracht werden ohne dass es zu einer Geruchsbelästigung oder zu einem Kontakt in irgendeiner Form mit diesen Ausscheidungen von Patient oder Therapeut kommt. In mehreren, dem Patienten individuell angepassten Anzahl von Therapiesitzungen wird die gesamte Länge des Dickdarms bis und den Bereich des Blinddarmes gespült und gereinigt.

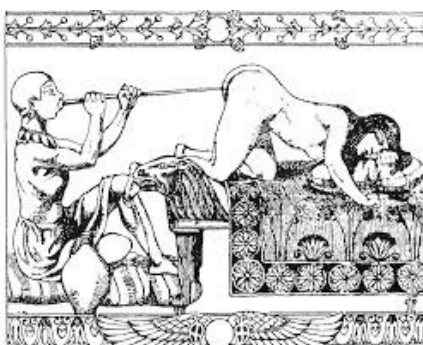
Während der Behandlung ist der Therapeut immer beim Patienten.

Der Patient reagiert auf die Behandlung mit einer Zunahme seiner Darmtätigkeit, das Auftreten von Blähungen wird verringert , die Durchblutung in dem gespülten Gebiet verbessert sich und der Patient gibt ein verbessertes Allgemeinbefinden nach der Behandlungen an.



## Geschichte der Darmspülung

Schon von altersher sind Einlauf-Behandlungen des Dickdarms bekannt. Bei den Ägyptern wurde eine Einblasmethode von Gott Osiris den ägyptischen Priesterärzten übermittelt. Der Inhaber dieses wichtigen Staatsamtes trug den ehrenvollen Titel „Hirt des Afters des Pharao“.



Die Römer verehrten einen Gott der Darmwinde mit dem

Namen „Grepitus“.

Ärzte des Mittelalters und der Barockzeit empfahlen ihren Patienten bei allen möglichen Krankheiten ganze Einlaufserien.

Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 50iger Jahre des letzten Jahrhunderts wurde das „Subaquale Darmbad“ als Weiterentwicklung des „Hohen Einlaufs“ in deutschen Kliniken ausgiebig therapeutisch genutzt ( zwischen 1910 und 1954 mit mehr als 700.000 Spülungen ).

Die CHT ist die konsequente technische Weiterentwicklung des „Subaqualen Darmbades“.

Sie wurde Ende der 70 iger und Anfang der 80 iger Jahre in den USA entwickelt und kam Mitte der 80 iger Jahre nach Deutschland.



### **Bei welchen Erkrankungen wird die CHT durchgeführt:**

Warum ist eine Colon-Hydro Therapie überhaupt therapeutisch notwendig?

Der Dickdarm hat eine Oberfläche von bis zu 500 qm!!

Die Erfahrung lehrt, dass es fast keinen Menschen mehr mit einer idealen Darmfunktion gibt. Die Mehrzahl leidet an einer gestörten Symbiose, der Dysbiose, einer Störung der natürlichen Lebensgemeinschaft von Darmbakterien und Mensch. Durch sterilisierte und denaturierte Lebensmittel, fehlerhafte Ernährung und Lebensweise, durch Umweltbelastung, Gifte und Missbrauch von Medikamenten wird das Gleichgewicht zwischen Mensch und Bakterien zerstört. Genußgifte wie Alkohol und Nikotin schädigen ebenfalls die normale Tätigkeit des Dickdarms. Heute ist es aufgrund der Dysbiose auch zu einer dramatischen Zunahme von Pilzkrankungen gekommen. Die Gefahr einer ständigen Reinfektion auf die Genitalorgane und das gesamte Hautsystem ist dadurch gegeben.

Ein großer Teil der Bevölkerung hat einen gestörten Stoffwechsel durch das Übergewicht krankheitsfördernder Darmbakterien.

Sauerstoff gelangt nicht mehr in ausreichender Menge ins Gewebe. Gift- und Abfallstoffe werden nicht mehr schnell genug abgebaut und ausgeschieden. So kommt es zur Selbstvergiftung des Körpers, der Autointoxikation.

Die Folgen sind Vitalitätsverlust, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Aggressivität und Angstzustände ( man denke hier durchaus an das so moderne Burn-Out-Syndrom ). Krankheiten wie Infektionen, Entzündungen, Rheuma, Polyarthritis, Akne, verschiedene Hauterkrankungen, Hypertonie, Migräne, Allergien, Reizdarm-Syndrom, Divertikulose und viele weitere Beschwerden werden heute einem nichtfunktionierenden Darm zugeordnet.

Immunvorgänge im menschlichen Körper wurden lange Zeit vom Standpunkt der Infektion gesehen. Inzwischen ist jedoch hinreichend bekannt, dass eine sehr enge Verknüpfung zwischen Stoffwechselfvorgängen und Immunsystem besteht. 80 % des gesamten menschlichen Immunsystems befindet sich in der Wand des Dünn- und Dickdarms. Deshalb kommt es durch lokale Störungen und Entzündungen ( Reizdarm, Divertikulitis u.a.) auch zu einer Minderung der Abwehrkräfte im Organismus.

Die Schleimhaut des Dickdarmes ist das erste und wichtigste Verteidigungssystem gegen Giftstoffe. Erst an zweiter Stelle folgen Leber, Nieren, Lymphe, Lunge und die Hautoberfläche. Nur der gesunde, schützende Darmschleimhaut mit einer gesunden Bakterienflora kann selbständig die Vitamine Biotin, Folsäure, Nicotinsäure und Vitamin K bilden und ist befähigt, krankmachenden Toxinen oder Keime das Eindringen zu verwehren und gleichzeitig Spurenelemente und Mineralstoffe zu resorbieren. Einhergehend sind dann auch Mangelzustände besonders der weiteren basenbildenden Elemente Natrium, Calcium, Magnesium und Eisen.

Der Darm hat seine normale Bewegungstätigkeit infolge jahrelanger Fehlernährung verloren. Schlacken, Inkrustierungen und verhärtete Substanzen in den Darmfalten verhindern eine normale Bewegung und damit den Weitertransport des Darminhalts. Nur immer stärkere Abführmittel mit ihrer zerstörenden Wirkung auf die Darmschleimhaut verschaffen noch einigermaßen Hilfe.

### **Wann sollte die CHT nicht durchgeführt werden:**

Während einer Schwangerschaft, bei Erkrankungen, die mit einer verminderten Wasserausscheidung einhergehen (z.B. schwerer Herzinsuffizienz), nach Darmoperationen (Karenzzeit mind. einem Jahr), bei Dickdarmkrebs und bei Blutungen des Darmes.

### **Was sind die Schlussfolgerungen:**

Die These: „Der Tod sitzt im Darm“, vertrat schon Hippocrates. Sie bewahrheitet sich in unserer Zeit zunehmend. Die Zunahme von Dickdarmkrebs, entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Divertikulitis oder das Reizdarm-Syndrom), Allergien, rheumatischen Erkrankungen u. a. in der Bevölkerung zeigt dies überdeutlich. Immer mehr antibiotikaresistente Keime verschärfen das Infektionsrisiko nicht nur im Krankenhaus.

Die CHT passt nach meinen Erfahrungen (seit 28 Jahre in eigener Praxis) hervorragend in die naturheilkundliche Praxis und Therapie.

Natürlich ist sie kein Allheil- oder Universalmittel sondern ein Glied in einem ganzheitlichen ausgelegtem, individualisiertem Therapieansatz.



Alte Kotablagerungen im Dickdarm